Königliches Gymnasium zu Danzig.

Ostern 1887.

XI. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1886 bis Ostern 1887

erstattet vom

Director Dr. H. Kretschmann.

(Die wissenschaftliche Beilage, eine Abhandlung des Oberlehrers Kowaleck: »Das griechische Passiv und Medium, vornehmlich im Sprachgebrauch des Homer« wird gesondert ausgegeben.)

1887. Progr. No. 28.

Danzig,
Wedel'sche Hofbuchdruckerei.
1887.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I O	I M	II A	II B O	II B M	III A O	III A M	III B O	III B M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Summe	Vorschule. 1 Kl.	Vorschule. 2. Kl.	Vorschule. 3 Kl.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	32	2	2	2
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34	10	10	8
Latein	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	130			
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	61			
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	36			
Hebräisch (fac.)	2 (I O–I M)		2 (II A–II B M)			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4			
Englisch (fac.)	—	—	2 (II A–II B M)			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2			
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	47			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56	5	6	6
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20			
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10			
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	3		
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12			
Singen	1 (I O–II B M)					1 (III A O–III B M)						2 (V O–V M)		2 (VI O–VI M)		8	1	1	1
						1 (III A O–IV M)													
	1 (I O–IV M)																		
Turnen	2 (I O–II B M)					2 (III A O–III A M)		2 (III B O–III B M)		2 (IV O–IV M)		2 (V O–V M)		2 (VI O–VI M)		12	1	1	1

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden | 472 + 60 Stunden

Die Verteilung dieser 532 wöchentlichen Stunden im Winterhalbjahr 1886/87 ergiebt der Plan auf der Seite 5.

Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahr 1886.

Nummer.	Lehrer.	Ordinarius	I	IIA	IIB O	IIB M	III A O	III A M	III B O	III B M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	IV M	Vorschule 1. Klasse.	2.	3.	Wöchentliche Stundenzahl.
1	Dr. Kretschmann, Direktor.		6 Latein. 6 Griech.																	12
2	Profess. Momber, 1. Oberlehrer.	I	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.	2 Physik.					2 Geom.									18
	2. Oberlehrer vacat.																			
3	Dr. Englich, 3. Oberlehrer.		2 Franz.	2 Franz	2 Franz.		2 Franz.		2 Franz.		5 Franz.		4 Franz.							19
4	Dr. Bahnsch, 4. Oberlehrer.	II A	3 Dtsch. 2 Horaz.	8 Latein.			3 Gesch. Geogr. 2 Ovid.													18
5	Markull, 5. Oberlehrer.		2 Relig. 2 Hebräisch. (I u. IIA)	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebräisch. (IIB O u. IIB M)						2 Relig. 2 Dtsch		2 Relig.		3 Relig.					19
6	Kowaleck, 6. Oberlehrer.	IV O			2 Dtsch. 2 Homer						9 Latein 2 Gesch.				3 Dtsch. 1 Gesch.					19
7	Steinwender, 7. Oberlehrer,	VI O	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch				2 Dtsch.						9 Latein.					20 und 4 Turnen
8	Mangold, 8. Oberlehrer.	IV M				2 Franz.		2 Dtsch. 2 Franz.		2 Franz.		9 Latein 5 Franz.								22
9	Dr. Dömpke, Gymnasiallehrer.	II B M		5 Griech.		2 Dtsch. 8 Latein				7 Griech.										22
10	Burgschat, Gymnasiallehrer.								7 Griech.			2 Dtsch.		9 Latein. 4 Franz.						22
11	Dr. Baltzer, Gymnasiallehrer.	III A M		2 Dtsch. 2 Homer.		2 Relig. 5 Griech.		2 Relig. 9 Latein												22
12	Grundner, Gymnasiallehrer.	II B O			8 Latein. 5 Griech	2 Homer.	7 Griech.													22
13	Dr. Gaede, Gymnasiallehrer.	III B O						7 Griech.	2 Relig. 9 Latein. 3 Gesch. Geogr.											21 und 4 Turnen
14	Dr. Voigt, Gymnasiallehrer.	III B M				3 Gesch.		3 Gesch. Geogr.		2 Dtsch. 9 Latein.		2 Gesch. 2 Geogr.								21
15	Dr. Debbert, Gymnasiallehrer.	III A O					2 Relig. 2 Dtsch. 7 Latein.			2 Relig.						9 Latein.				22
16	Büttner, Gymnasiallehrer.	VI M			4 Math.		3 Math.		3 Math.			4 Math.				4 Rechn. 3 Gesch. Geogr,				21
17	Keil, wiss. Hülfslehrer.	V M				4 Math.		3 Math. 2 Naturg.		3 Math.				2 Dtsch. 4 Rechn. 1 Gesch. 2 Naturg.						21
18	Schnaase, wiss. Hülfslehrer.						2 Naturg.		2 Naturg.				4 Rechn. 2 Naturg.		4 Rechn. 2 Geogr. 2 Naturg.					18
19	von Bockelmann, Schulamtscandid.									3 Gesch. Geogr. 2 Naturg.		2 Naturg.	2 Geogr. 1 Gesch.	2 Geogr.						12
20	Wolff, Schulamtscandid										2 Rechn. 2 Geogr. 2 Naturg.									6
21	Dr. Hennig, cand. prob.	V O											9 Latein. 2 Dtsch.							11
22	Musikdir. Joetze.		4 Stunden Gesang Prima bis Quarta.																	4
23	Dunkel, technisch. Lehrer.										2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrbn.	2 Zeichn. 2 Gesang. (VI O u. VI M)	2 Zeichn. 2 Schrbn. 2 Naturg.	2 Relig. 1 Turn. 1 Gesang.			24 und 2 Turnen
24	Mann, Vorschullehrer.	1te Kl.											2 Schrbn.		2 Schrbn.		18			22
25	Mielke, Vorschullehrer.	3te Kl.										2 Relig.				3 Relig. 3 Dtsch.			18	26
26	Conrad, Vorschullehrer.	2te Kl.											2 Gesang. (V O u. V M)	2 Relig.				20		24 und 2 Turnen

Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1886/87.

Nummer.	Lehrer.	I O	I M	II A	II B O	II B M	III A O	III A M	III B O	III B M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Vorschule. 1. Klasse.	2.	3.	Wöchentliche Stundenzahl.
1	Dr. Kretschmann, Director.	6 latein. Prosa 2Sophokl	4 griech. Prosa.																	12
2	Profess. Momber, Oberlehrer, Ordinarius I O.	4 Math. 2Physik	2Physik.	4 Math. 2Physik.	2Physik.	2Physik.														18
3	Prof. Dr. Englich, Oberlehrer.	2 Franz.		2 Franz.	2 Franz.		2 Franz		2 Franz.				4 Franz.							14
4	Prof. Dr. Bahnsch, Oberlehrer, Ordinarius I M.		3 Dtsch. 8 Latein. 2Sophokl				3 Gesch. Geogr. 2 Ovid.													18
5	Markull, Oberlehrer.	2 Relig. 4 Hebräisch.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.				2 Relig. 2 Dtsch.		2 Relig.		3 Relig.					23
6	Kowaleck, Oberlehrer, Ordinarius IV O.				2 Dtsch. 2 Homer.						9 Latein. 2 Gesch.				3 Dtsch. 1 Gesch.					19
7	Steinwender, Oberlehrer, Ordinarius VI O.	3 Gesch.		3 Gesch.	3 Gesch.				2 Dtsch.						9 Latein.					20 und 3 Turnen
8	Plaumann, Oberlehrer, Ordinarius II B M.					2 Dtsch. 8 Latein.		2 Dtsch. 7 Griech.												19
9	Mangold, Oberlehrer, Ordinarius IV M.		2 Franz.			2 Franz		2 Franz.		2 Relig. 2 Franz.		9 Latein.								19
10	Dr. Dömpke, Gymnasiallehrer, Ordinarius II A.	4 griech. Prosa.		2 Dtsch. 8 Latein.						7 Griech.										21
11	Burgschat, Gymnasiallehrer.								7 Griech.			2 Dtsch. 5 Franz.		4 Franz. 3 Gesch. Geogr						21
12	Dr. Baltzer, Gymnasiallehrer, Ordinarius III AM.	3 Dtsch. 2 Horaz.		2 Homer.		2 Relig		2 Relig. 9 Latein.												20
13	Grundner, Gymnasiallehrer, Ordinarius II B O.				8 Latein. 5 Griech.											9 Latein				22
14	Dr. Gaede, Gymnasiallehrer, Ordinarius III B O.					7 Griech.			2 Relig. 9 Latein. 3 Gesch. Geogr.											21 und 3 Turnen
15	Dr. Voigt, Gymnasiallehrer, Ordinarius III B M.		3 Gesch.			3 Gesch.		3 Gesch. Geogr.		2 Dtsch. 9 Latein.										20
16	Dr. Debbert, Gymnasiallehrer, Ordinarius III A O.			5 Griech.			2 Dtsch. 7 Latein.							9 Latein.						23
17	Büttner, Gymnasiallehrer, Ordinarius VI M.				4 Math.		3 Math.		3 Math.			4 Math.				4 Rechn. 3 Gesch. Geogr.				21
18	Keil, Gymnasiallehrer, Ordinarius V M.		4 Math.			4 Math.		3 Math. 2 Naturg.		3 Math.				2 Dtsch. 4 Rechn.						22
19	Luchmann, wiss. Hülfslehrer.						2 Naturg.		2 Naturg.				4 Rechn. 2 Naturg.		4 Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr.					18
20	von Bockelmann, Schulamtscandid.									3 Gesch. Geogr. 2 Naturg.		4 Gesch. Geogr. 2 Naturg.	2 Dtsch. 3 Gesch. Geogr.							16
21	Wolff, Schulamtscandid.										4 Math. 2 Naturg. 2 Geogr.									8
22	Dr. Hennig, Schulamtscandid. Ordinarius V O.						7 Griech.						9 Latein.							16
23	Ibarth, Schulamtscandid.			2 Stunden Englisch.							5 Franz									7
24	Musikdir. Joetze.	4 Stunden Gesang.																		4
25	Dunkel, technisch. Lehrer.										2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrbn.	2 Zeichn. 2 Gesang.	2 Zeichn. 2 Schrbn. 2 Naturg	2 Relig. 1 Turn. 1 Gesang			24 und 2 Turnen
26	Mann, Vorschull. Ord. 1.V												2 Schrbn.		2 Schrbn.		18			22
27	Mielke, Vorschull. Ord. 3.V											2 Relig,				3 Dtsch. 3 Relig.			18	26
28	Conrad, Vorschull. Ord. 2.V												2 Gesang.	2 Relig. 2 Naturg.				20		26 und 2 Turnen

3. Übersicht über die im Schuljahr 1886/87 absolvierten Pensa.

Nachdem in den beiden letzten Jahresberichten die Pensa aller Klassen vollständig abgedruckt sind, werden diesmal der Ersparnis halber nur die Lehrpläne der Primen und die im fremdsprachlichen Unterricht der Secunda gelesenen Schriftwerke nebst den Aufsatzthemen angegeben.

Prima O. Ordinarius Prof. **Momber.**

Religion. 2 St. Noacks Hilfsbuch. — Markull. Lektüre der epist. Pauli ad Romanos und der epist. Jacobi im Grundtext. Geschichte der christlichen Kirche nach Noack.

Deutsch. 3 St. S. Bahnsch. W. Baltzer. — Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur bis zum Auftreten Goethes. — Gelesen: Lessings Nathan der Weise, Emilia Galotti, die wichtigsten Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie und aus Laokoon. — Freie Vorträge, 8 Aufsätze.

Themata: 1. a. Sophokles' Oedipus auf Kolonos, ein patriotisches Gedicht. b. Ist die Entdeckung Amerikas durch Columbus eine grosse That zu nennen? 2. „Dass nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor". (Klassenarbeit.) 3. Welche Umstände sind besonders geeignet, bei den Deutschen das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit zu wecken? (Abiturientenaufsatz Michaeli 1886.) 4. Aus welchen verschiedenen Quellen stammt das Interesse des Menschen an der Natur? 5. Der Telamonier Aias in der Ilias. 6. Welchen Zwecken dient die Rolle des Alhafi in Lessings Nathan dem Weisen? 7. Inwiefern ist in Lessings Emilia Galotti der Kirchgang der Emilia von Wichtigkeit? 8. Erscheinen die Germanen in der Schilderung des Tacitus als Barbaren? (Abiturientenaufsatz Ostern 1887.)

Latein. 8 St. — 2 St. Horaz. S. Bahnsch. W. Baltzer. Gelesen im S. Hor. carm. I, daraus memoriert 1, 3, 9, 14, 22, 24, 31; im W. carm. II, daraus memoriert 3 und 7; Epod. 16; Sat. II 5, 6. Epist. II, 1. I, 14, 20. — 6 St. Prosa und schriftliche Übungen. Director. Gelesen im S. Cicero, orator; im W. Tacitus Germania, Annal. lib. III, IV. Wöchentliche Klassenarbeiten, darunter einmal im Vierteljahr je eine Übersetzung aus dem Lateinischen und ein kleiner Aufsatz; vierteljährlich 1—2 Exercitia und 2 Aufsätze.

Themata: 1. Clades populi Romani inter paucas memoratae Alliensis Cannensis Hadrianopolitana num aequales inter se fuerint aut pares. (Liv. V, 38; XXII, 46—50; Ammian XXXI, 13, 19.) 2. Pelidae gravis stomachus a prima narratur origine (Ilias lib. I.) 3. Germanicum ab Antiochensibus Alexandro Magno aequiperatum esse admodum adsentatorie. (Tac. Ann. II, 73.) (Abitur.-Aufsatz Michaelis 1886.) 4. a. Similes esse et pari nobilitate clades a Lacedaemoniis ad Thermopylas, ab Atheniensibus ad Chaeroneam acceptas. 4. a. Salaminio tropaeo Chaeroneense incommodum aequiperaveris iure. 4. b. Ulixes — adversis rerum immersabilis undis. (Hor. Epist. I, 2.) 5. De Antio et Fortuna Antiate. (Liv. II, 64; III, 1; VIII, 14; Hor. carm. I, 35. — Cic. in Verr. IV, 72 sq.; 106 sq.). 6. Quibus incommodis factum sit ut adparatissima illa Atheniensium in Siciliam expeditio tota corrueret. (Thucyd. lib. VII.) 7. a. Athenae apud antiquos celebratissimae fuere locorum situ, deorum cultu, rerum gestarum recordatione. (Sophocles Oed. Colon. Aiax. — Hor. carm. I. 7. — Tac. Ann. II, 53.) (Abitur.-Aufsatz Ostern 1887.) 7. b. Aiacis res ab Homero, mors ac mores a Sophocle optime illustrantur. 8) b. Non Baccho solum — ut ait Horatius carm. I, 7 — insignes fuisse Thebas. 9. b. Tacfarinatem Numidam num iure Mommsen (Röm. Gesch. Bd. V, pg. 633) dixerit fuisse inter Afros tanquam Arminium quendam. (Tac. Ann. II, 52; III, 73, 74; IV, 23—26.)

Griechisch. 6 St. Koch's Grammatik. S. Director. W. 4 St. Prosa: Dömpke. 2 St. Dichter: Director. Wiederholungen ausgewählter Abschnitte der Grammatik; alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung aus dem Griechischen. Sommer: Homer, Ilias lib. I, II, III, VI, IX. Demosthenes *περὶ τῆς εἰρήνης* und *κατὰ Φιλίππου* B. Winter: Sophocles, Aiax, Thucydides lib. VII.

Französisch. 2 St. Gelegentliche Wiederholungen der Grammatik im Anschluss an die alle 3 Wochen zu liefernden schriftlichen Arbeiten. Lektüre: Molière, Les Femmes savantes; Corneille, Cinna.

Hebräisch. 2 St. Markull. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Lektüre ausgewählter Stücke aus Exod., 1 Sam. u. Psalm.

Geschichte. 3 St. Steinwender. Geschichte des Mittelalters von den Anfängen deutscher Geschichte bis zum Ende der Regierung Carls V. Historische und geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 St. Momber. Geometrie 3 St. im S. Harmonische Teilung. Ausgewählte Sätze und Aufgaben der neueren Geometrie. Arithmetik 3 St. Im W. Kettenbrüche; diophantische Gleichungen. Reihen. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz und Anwendungen desselben. Repetitionen 1 St. wöchentlich. 8 häusliche und 5 Klassenarbeiten. Aufgaben für das Abiturientenexamen:

Michaelis 1886: 1. In einer Ebene sind zwei sich schneidende Kreise und ein Punkt gegeben. Man soll einen Kreis konstruieren, der die beiden Kreise senkrecht schneidet und durch den Punkt geht. 2. An den Enden eines geraden zweiarmigen Hebels von der Länge a und b wirken zwei Kräfte P und Q, deren Richtungen mit einander einen Winkel bilden. Welche Winkel werden diese Richtungen der Kräfte im Falle des Gleichgewichtes mit den Hebelarmen bilden? P = 40 kg, Q = 50 kg, a = 15 cm, b = 60 cm. $\gamma = 120^0$. 3. Ein rechtwinkliges, gleichschenkliges Dreieck mit der Kathete a wird um eine Axe gedreht, welche durch den Scheitel des rechten Winkels geht und mit der einen Kathete einen Winkel α bildet. Wie gross ist die Oberfläche und der Inhalt des auf diese Art entstehenden Rotationskörpers und für welche Lage der Rotationsachse wird die Oberfläche und der Inhalt ein Maximum oder ein Minimum? 4. $x^4 - x^3y + 2x^2y^2 - xy^3 + y^4 = a^4$. $x^4 + x^2y^2 + y^4 = b^4$. —

Ostern 1887: 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben der Radius des umgeschriebenen Kreises r, der Winkel an der Spitze γ und das Verhältnis der auf der Grundlinie durch die Höhe gebildeten Abschnitte m : n. 2. Einer Kugel vom Radius r ist ein Cylinder eingeschrieben, dessen Höhe $2^2/_3$ mal so gross als der Grundkreisradius ist. Wie gross ist erstens das Volumen des Cylinders, zweitens das Volumen des den Mantel umgebenden ringförmigen Raumes, drittens das Verhältnis der Gesamtoberfläche des Cylinders zur Oberfläche der Kugel? 3. Von einem Dreiecke kennt man einen Winkel $\gamma = 76^0\ 57'$, das Verhältnis der ihn einschliessenden Seiten = m : n = 27 : 19 und den Inhalt J = 235,68 qm. Es sollen die beiden andern Winkel und die Seiten berechnet werden. 4. $\frac{x^2}{y^2} + 1 = \frac{25}{12} \cdot \frac{x}{y}$. — $x^2 + y^2 = 5xy - 140$.

[Diese 4 Aufgaben waren, wie die Texte zur griechischen und lateinischen Prüfungsarbeit, vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium ausgewählt und gleichzeitig allen Gymnasien der Provinz gestellt.]

Physik. 2 St. Momber. Mechanik. Akustik.

Prima M. Ordinarius Professor Dr. Bahnsch.

Die Klasse ist erst Michaelis 1886 gebildet; die angegebenen Lehrpensa und Aufsatzthemata sind daher nur die eines Halbjahres.

Religion. 2 St. Markull. Christl. Glaubens- und Sittenlehre und im Anschluss daran Lektüre der confessio Augustana artic. I–XVI.

Deutsch. 3 St. Bahnsch. Lessings Emilia Galotti, Laokoon (Stück 1–6, 13–25), ausgewählte Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie, im Anschluss daran die aristotelische Definition der Tragödie, zuletzt Nathan der Weise. Freie Vorträge. 4 Aufsätze.

Themata: 1. Eurymachos. 2. Die Peripetie in Kleists Schauspiel: Prinz Friedrich von Homburg. 3. a. Macbeth, der Held und der Verbrecher. b. Hamlets Vorleben. 4. Agricola, das Muster eines römischen Beamten. (Nach Tacitus. — Klassenarbeit.)

Lateinisch. 8 St. Bahnsch. Gelesen Tacitus: Agricola und Germania, Horaz: Epod. 2, 7, 16, Satir. II, 6; Carm. lib. I (Auswahl), daraus memoriert: 1, 3, 9, 14, 22, 24, 31. — Grammatik 2 St. Grammatische Wiederholungen, stilistische Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit. 4 Aufsätze.

Themata: 1. Quibus de causis Horatius vitam rusticanam urbanae praeferendam esse censuerit. 2. De Spartaco. 3. Usiporum cohortis miri casus Tacito duce (Agric. 28) copiosius enarrentur. 4. De vita et arte Phidiae. (Klassenarbeit.)

Griechisch. 6 St. 4 Prosa und Grammatik: Director. 2 St. Dichter: Bahnsch. Plato, Apologie und Kriton. Sophocles, Antigone. Wiederholungen aus der Formen- und Moduslehre; alle 14 Tage eine Klassenarbeit, häufiger Übersetzungen aus dem Griechischeu als Extemporalien.

Französisch. 2 St. Mangold. Lektüre: Racine, Phèdre; ausgewählte Abschnitte aus Lanfrey, histoire de Napoléon Ier. — Alle 3 Wochen ein Extemporale resp. Exercitium; im Anschluss daran grammatische Wiederholungen.

Hebräisch. 2 St. Markull. Combiniert mit I O.

Geschichte. 3 St. Voigt. Geschichte des Mittelalters von den Anfängen deutscher Geschichte bis zur Hohenstaufenzeit. Historische und geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 St. Keil. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Schlömilch, Logarithmen. Analytische Behandlung der Kegelschnitte und Repetitionen aus dem Gebiete der Stereometrie. 4 häusliche und 3 Klassenarbeiten.

Physik. 2 St. Momber. Mechanik und Akustik.

Ober-Secunda.

Deutsche Aufsätze: 1. Welche Vorzüge und welche Mängel des griechischen Volkes sind es, auf die Geibels Elegie „auf dem Schlachtfeld von Chäronea“ hindeutet? 2. Wie wirkt in Goethes „Hermann und Dorothea“ der Brand des Städtchens nach? 3. Charakteristik des Eumäos (Odyssee lib. XIV.) 4. Non minor est virtus quam quaerere parta tueri. 5. Xenophons religiöse und politische Gesinnung (nach Xenophons Anab.) 6. Wie wird in Goethes „Egmont“ die Besorgnis für den Helden erweckt und gesteigert? 7. Mit welchem Recht nennt Goethe die beiden ersten Akte der „Minna v. Barnhelm“ ein Meisterstück der Exposition? 8. Probeaufsatz: Die Verwicklung und Lösung in Lessings „Minna von Barnhelm.“

Lateinische Aufsätze: 1. De Ulixis ad inferos descensu. 2. De Masinissa, rege Numidarum. 3. Primi Aeneidis libri argumentum exponatur. 4. Hannibalis expeditio ex Hispania in Italiam facta Livio duce describatur.

Unter-Secunda O.

Deutsche Aufsätze: 1. Die Weichsel. (Malo me interdum inundari abundantem, quam siccum siti premi fameque.) 2. Streit und Feindschaft zweier Königinnen, (Maria und Elisabeth bei Schiller, Kriemhild und Brunhild im Nibelungenliede). 3. Der aufsteigende Entwickelungsgang der Kultur des Menschengeschlechts nach Schillers „Das Eleusische Fest“. (Verglichen mit Ovid Metamorph. I, v. 76—150). 4. Der Palast und die Gärten des Alkinoos. (Nach Homer). 5. Die österreichischen Vögte in den Urkantonen der Schweiz und ihr Verfahren. (Nach Schillers Wilhelm Tell I, 4). Und der Versuch einer Charakteristik der drei in dieser Scene auftretenden Personen. 6. Was erfahren wir aus dem Prolog von Schillers Tragödie über die Lage Frankreichs zur Zeit des Auftretens der Jungfrau von Orleans? 7. a. Schuld und Läuterung der Jungfrau von Orleans. b. Die Kampfspiele im siebenten Abenteuer des Nibelungenliedes und im achten Gesange der Odyssee. (Ein Vergleich). c. Die Kampfspiele im siebenten Abenteuer des Nibelungenliedes und im achten Gesange der Odyssee — gewähren sie Einblick in die Sinnesart der Deutschen und der Griechen? 8. Das Meer ein Freund und ein Feind des Menschen. (Klassenarbeit.)

Unter-Secunda M.

Deutsche Aufsätze: 1. Warum ist der Rhein der gefeiertste der deutschen Ströme? 2. Wer ist arm? 3. Welche Umstände veranlassten die Abdankung Wilhelms von Oranien? 4. Welche Umstände sind geeignet, nach der Verurteilung der Maria Stuart noch Hoffnung für sie zu erwecken? (Nach Schiller). (Klausurarbeit). 5. Eine Schlacht von einem Augenzeugen geschildert. (Nach Schillers Gedicht.) 6. Wie hat Schiller in den Balladen „Die Kraniche des Ibykus“ und „Der Graf von Habsburg“ die Macht des Gesanges veranschaulicht? 7. Die Fahrt des Poseidon. (Nach Verg. Aen. I, 124—56 und Hom. Ilias XIII, 17—31.) 8. Mit welchen Gründen weist Cicero am Anfang der zweiten Katilinarischen Rede den Vorwurf zu grosser Milde gegen Katilina ab? 9. Odysseus auf der Fahrt zu den Phäaken von einem Seesturme überfallen. Hom. Od. V. 280 ff.

Von lateinischen, griechischen, französischen Schriftstellern wurde gelesen in **Ober-Secunda:**

Latein: Sallust bell. Iugurthin. Livius: lib. XXI. Vergil: lib. V und VI.
Griechisch: Lysias gegen Eratosthenes. Herodot: ausgewählte Partieen aus lib. VII. Xenophon: Memorab. I, 1; II, 1 und 3; IV, 1—3; Homer: Odyssee lib. XXI, XXII, XXIII, XV, XVI, XVII, XVIII, privatim XIV, VI, VII, XIX.
Französisch: Ausgewählte Stücke aus Plötz' Manuel.

Unter-Secunda O:

Lateinisch: Cic. de imperio Cn. Pompeii, de senectute. Catil. I. Vergil Aen. I, II.
Griechisch: Lysias, für den Krüppel und über das Vermögen des Aristophanes. Xenoph. An. IV und V. Hom. Od. VII - IX.
Französisch: Ausgewählte Stücke aus Ploetz' Manuel.

Unter-Secunda M:

Lateinisch: Cic. de senectute, pro rege Dejotaro. Cat. I, II, IV. Verg. Aen. I und II.
Griechisch: Lysias: Für den Krüppel und über das Vermögen des Aristophanes. Xenoph. Anab. lib. V und Auswahl aus VI und VII. Hom. Od. V, X, XII.
Französisch: S. Ausgewählte Stücke ans Ploetz' Manuel. W. Michaud, histoire de la première croisade. II Buch.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium 22. April 1886. Es ist eine übersichtliche Zusammenstellung der in den letzten 6 Semestern der Prima für die drei fremden Sprachen und Mathematik erteilten Prädikate der Leistungen einzureichen.

Desgl. 20. Juni. Wenn die Frequenz der Anstalt sinkt, muss im Laufe des Etatsjahres die entsprechende Reduktion der Freistellen (auf 10 Prozent der Gesamtzahl der Gymnasialschüler) durch Streichung der minder würdigen Inhaber stattfinden.

Desgl. 1. October. Vom 1. April 1887 wird in allen Klassen 100 M. Schulgeld gezahlt.

Desgl. 25. October. Die Einführung fakultativen englischen Unterrichts wird genehmigt.

Desgl. 11. December. Der höhere Wohnungsgeldzuschuss wird den ordentlichen Lehrern vom 1. Juli ab sogleich gezahlt.

Desgl. 20. December. Die Dauer der Ferien im Jahre 1887 wird festgesetzt.

	Letzter Schultag.	Erster Schultag.
Ostern................	2. April.	18. April.
Pfingsten.............	27. Mai.	2. Juni.
Sommer...............	2. Juli.	1. August.
Michaelis..............	1. October.	17. October.
Weihnacht............	21. December.	5. Januar 1888.

III. Chronik der Schule.

Das verflossene Schuljahr wurde am 29. April 1886 eröffnet und wird am Sonnabend den 2. April in der üblichen Weise geschlossen.

Während des Winterhalbjahrs wurde der Unterricht in den unteren Klassen durch Versäumnisse der Schüler in Folge von Krankheiten oder in Befolgung der Verordnungen, welche die Verbreitung ansteckender Krankheiten zu verhüten bestimmt sind, vielfach gehemmt; neben den gewöhnlichen Erkältungszuständen und hauptsächlich Halsaffektionen traten besonders häufig die Röteln auf, die in jedem Falle trotz leichtester Krankheitserscheinungen den betroffenen Schüler 14 Tage und ebenso lange seine Brüder vom Schulbesuch abhielten. Durch den Tod verloren wir den Schüler der untersten Vorschulklasse Fritz Hoppenrath, der in den Osterferien am 20. April 1886 hier im Hause seiner Eltern starb.

Das Lehrerkollegium ist von Krankheiten fast völlig verschont geblieben. Nur der Vorschullehrer Mann musste während des ganzen zweiten Vierteljahres vertreten werden, in welcher Zeit er durch einen Gebirgsaufenthalt Genesung von einem Nervenleiden suchte; derselbe war vom 31. Januar bis 7. Februar, Prof. Dr. Englich am 1. und 2. Februar krank. Der Unterricht in der Septima im August und September wurde durch einen Vertreter, den Mittelschullehrer Meinshausen, in geeigneter Weise gegeben. — Durch militärische Dienstleistungen wurden dem Unterricht entzogen: Gymnasiallehrer Burgschat vom 31. Mai bis 3. Juli und am 4. November (23 Schultage), Dr. Baltzer 27. Juni bis 8. August (11 Schultage); in Folge von Urlaub aus verschiedenen Anlässen Prof. Dr. Bahnsch 27., 28. November, Oberlehrer Steinwender 3. December, Oberlehrer Mangold 27. August, Gymnasiallehrer Burgschat 27. 28. September (Geschworener), die Schulamtskandidaten Wolff 23.—26. Februar, Ibarth 2.—7. März, Vorschullehrer Conrad 8. Juni. Vom 29. Januar bis zum Schlusse des Schuljahrs mussten sämtliche Stunden des im Interesse des Dienstes beurlaubten Gymnasiallehrers Burgschat durch Vertretung gedeckt werden: den Hauptanteil daran (9 + 5 + 3 St.) übernahmen die Herren Sch.-A.-C. Ibarth, Dr. Hennig und Wolff mit dankenswerter Bereitwilligkeit.

Die Besetzung der nach dem Abgang des Prof. Dr. Jacoby (Progr. 1886, p. 18) vakanten 2. Oberlehrerstelle erfolgte durch Aufrücken, definitiv erst am 1. October, doch wurden die Bezüge der Stellen bereits vom 1. April ab berechnet. Die 7. und 8. Stelle erhielten unter Beförderung zum Oberlehrer die bisherigen ersten Gymnasiallehrer Plaumann vom Gymnasium in Graudenz und Mangold. — Emil Plaumann, evangelischer Konfession, geb. 6. September 1846 zu Steinort, Kr. Thorn, vom Collegium Friedericianum zu Königsberg im März 1866 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte in Königsberg die alten Sprachen und Deutsch. Unmittelbar nach Ablegung der Staatsprüfung 1. October 1870

trat er als Probekandidat und gleichzeitig zweiter Hülfslehrer seine Thätigkeit am Gymnasium in Graudenz an und blieb an demselben in verschiedenen Stellungen, seit Ostern 1873 in etatsmässiger Stelle, seit 1. Januar 1882 als erster Gymnasiallehrer thätig bis zu seiner Berufung hieher. — Die 9. ordentliche Lehrerstelle erhielt der wissenschaftliche Hülfslehrer Keil. — Paul Keil, evangelischer Konfession, geb. 8. Juni 1855 zu Pyritz in Pommern, vom dortigen Gymnasium 4. April 1873 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte in Berlin 1873—77 und in Greifswald 1882—83 Mathematik und Naturwissenschaften. Nach der Lehramtsprüfung Ostern 1884 dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung des Probejahrs überwiesen war er hier als Hülfslehrer bis zu seiner Anstellung thätig. — In die Stelle des zum ordentlichen Lehrer in Pr. Stargard ernannten Hülfslehrers Schnaase, dem mehrjährige (Ostern 1883) treue Dienste und seine grosse persönliche Liebenswürdigkeit ein dankbares Erinnern auch an dieser Stelle sichern, trat von dort her der wissenschaftliche Hülfslehrer Luchmann über und übernahm die Stunden seines Vorgängers; die nach Errichtung der zweiten Prima noch fehlenden Lehrkräfte ersetzten die mit minderer Stundenzahl beschäftigten Sch.-A.-C. von Bockelmann, Wolff und Dr. Hennig, der Ostern 1886 zur Beendigung seines in Thorn begonnenen Probejahrs hieher übergetreten war. Vom 15. October ward ausserdem der Sch.-A.-C. Ibarth mit französischem Unterricht in einer Quarta und Englisch in Secunda beschäftigt. Mit der Einführung des fakultativen englischen Unterrichts hat der Lehrplan der Anstalt eine wesentliche und lang gewünschte Vervollständigung erfahren.

Zu Michaelis 1886 vollendete die Anstalt das zehnte Jahr ihres Bestehens und erreichte gleichzeitig durch Errichtung der zweiten Prima den Abschluss ihrer inneren Entwicklung. Nunmehr baut sich das Michaelis-Gymnasium vollständig von Sexta bis Prima neben dem Oster-Gymnasium auf; nur die Ober-Secunda ist beiden Abteilungen gemeinsam und wird es voraussichtlich längere Zeit bleiben bez. wegen Raummangels bleiben müssen. Das Kollegium beging diesen wichtigen Abschnitt am Semesterschluss, 29. September, durch ein Festessen im engsten Kreise, an dem von den früheren Lehrern nur Direktor Dr. Martens-Marienburg teilnahm und das durch die Anwesenheit und Festrede des Kgl. Provinzialschulrats Dr. Kruse ausgezeichnet wurde.

Eine von allen Beteiligten mit Dank und Freude aufgenommene Auszeichnung erfuhr die Anstalt ferner dadurch, dass der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten zwei verdienten Mitgliedern des Lehrerkollegiums, den Oberlehrern Dr. Englich und Dr. Bahnsch, das Prädikat als Professor verlieh, was den auf der Aula versammelten Schülern am Montag den 6. December bekannt gemacht wurde.

Der Spaziergang aller Klassen fand in der üblichen Form und nach den bekannten Zielen am 29. Mai statt; die Prima war bereits am vorangegangenen Nachmittag zum Besuch des Turmberges nach Carthaus aufgebrochen. Durch die Verlängerung der Pfingstferien auf 8 Tage, die dem Herkommen nach durch die gleichzeitig tagende Direktorenkonferenz veranlasst wird, wurde das ohnehin ungewöhnlich kurze Quartal so sehr unterbrochen, dass Quartalscensuren auf Beschluss der Konferenz nur in den unmittelbar vor der Versetzung stehenden Michaelisklassen und in den Vorschulklassen ausgegeben wurden. Zu den herkömmlichen Festen der Schule am 2. September, 31. October und 22. März (Festredner am Sedantage Dr. v. Bockelmann, bei der Vorfeier des Reformationsfestes am 30. October Dr. Baltzer, am Kaisersgeburtstag Gymnasiallehrer Keil) traten diesmal der 17. August 1886 als der hundertjährige Sterbetag Friedrichs des Grossen, dessen Erinnerung eine Ansprache des Direktors an die auf der Aula versammelten Schüler feierte, und der 20. März 1887, an dem eine Vorfeier des neunzigsten Geburtstages Seiner Majestät durch Vorführung der Mendelssohnschen Chöre zum Oedipus Coloneus, von dem Sängerchor unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Joetze vorgetragen, vor einem geladenen Publikum stattfand. — Am 14. August besichtigte der Oberlehrer Eckler von der Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin die Einrichtungen und den Betrieb des Turnens; am 10. November nahm der Wirkliche Geheime Rat und Direktor im Unterrichts-Ministerium Exc. Greiff das Gebäude, seine Ausstattung und seine Umgebung in Augenschein; am 15. und 16. November besuchte Geheimrath Dr. Wehrenpfennig den Unterricht in den meisten Gymnasialklassen. — Die Entlassungsprüfungen fanden unter dem Vorsitz des Kgl. Provinzialschulraths Dr. Kruse am 1. September und 5. März statt; in beiden Terminen erhielten sämtliche Prüflinge, die sich zum mündlichen Examen gestellt hatten, nachdem jedesmal einer wegen des Misserfolges in den schriftlichen Arbeiten zurückgetreten war, das Zeugnis der Reife. Die Entlassung der Abiturienten erfolgte durch den Direktor, am 18. September in einem besonderen Schulakt mit lateinischer Ansprache, am 22. März in Verbindung mit der Schulfeier am Kaisersgeburtstag. Das Verzeichnis der Abiturienten giebt die Tabelle pg. 12.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1886/87.

		A. Gymnasium.																		Summe	B. Vorschule.			Summe
		I O		I M		II A	II B O	II B M	III A O	III A M	III B O	III B M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M			1	2	3	
		O	U																					
1	Bestand am 1. Februar 1886.	10	23	Die Klasse wurde Mich. 86 neu gebildet.		26	25	19	36	26	34	30	41	29	43	37	43	43	**465**		50	49	37	**136**
2	Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1885/86.	9	1			—	1	2	3	1	4	1	5	—	7	4	6	3	47		25	1	1	27
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	12			15	16	—	19	—	22	—	27	—	24	—	—	—	150		—	—	—	
3b	Zugang durch Übergang in den Cötus M bezw. O.	—	—			—	1	5	2	11	5	10	4	12	10	7	9	13	89		—	—	—	
3c	Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1			3	3	—	1	—	2	—	4	2	*2	—	25+12	2	57		6	6	15	27
4	Frequenz am Anfange des Schuljahres 1886/87.	16	20			32	24	21	28	34	30	34	37	39	38	30	46	46	**475**		55	50	31	**136**
5	Zugang im Sommer-Semester.	—	1	—		—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	6		—	—	—	
6	Abgang im Sommer-Semester.	4	1	—		4	—	6	1	3	2	4	—	2	1	3	5	4	40		26	3	—	29
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	11	14	—	21	—	19	—	27	—	17	—	26	—	—	137		22	19	—	41
7b	Zugang durch Übergang in den Cötus M bezw. O.	—	—	4	2	—	2	-	10	1	10	1	8	4	8	5	14	7	76		—	—	—	
7c	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	2	22+9	37		4	4	27	35
8	Frequenz am Anfange des Wintersemesters	14	12	4	14	31	26	21	37	20	38	29	42	24	41	34	51	40	**478**		55	48	39	**142**
9	Zugang im Winter-Semester.	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	8		—	2	2	4
10	Abgang im Winter-Semester.	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	1	9		2	—	—	2
11	Frequenz am 1. Februar 1887.	14	12	4	14	31	24	23	37	21	38	28	43	22	40	35	51	40	**477**		53	50	41	**144**
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1887.	19 J.		18 J.		16 J. 8 M.	16 J. 3 M.	15 J. 5 M.	15 J. 1 M.	14 J. 6 M.	13 J. 8 M.	13 J. 3 M.	13 J.	12 J. 7 M.	11 J. 7 M.	11 J. 1 M.	10 J. 6 M.	10 J. 1 M	—		8 J. 9 M.	8 J.	6 J. 11 M	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1886	398	25	52	387	87	1	124	4	8	130	6	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1886/87	403	26	49	404	73	1	125	8	9	136	6	—
3. Am 1. Februar 1887.	402	26	49	404	72	1	127	8	9	138	6	—

Das **Zeugnis** für den **einjährigen Dienst** haben erhalten Ostern 1886: 18; Michaelis 18 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 3; Michaelis 3.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Laufende No.	Namen.	Geburts- Tag.	Jahr	Ort.	Confession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf d. Anstalt	In Prima.	Studium bezw. Beruf.
				Michaelis 1886.					
60	Albert Berent	29. Decbr.	1864	Carthaus.	mos.	Kaufmann, Carthaus.	5	2½	Medizin.
61	Franz von Gordon	14. October	1865	Poln. Konopat, Kr. Schwetz.	ev.	Rittergutsbes., Laskowitz, Kr. Schwetz.	3½	2½	Landwirtschaft.
62	Felix Jeckstadt	3. October	1864	Dirschau.	ev.	Stationseinnehmer, Danzig.	1½	1½ + 1¼	Medizin.
63	Hermann Keibel	16. Mai	1866	Adl. Dombrowken Kr. Graudenz.	ev.	Rittergutsbesitzer, Adl. Dombrowken.	3	2½	Ingenieurfach.
				Ostern 1887.					
64	Walter Collin	6. März	1868	Danzig.	ev.	Divisionspfarrer, Danzig.	9½	2	Theologie.
65	Hermann Freytag	25. Februar	1869	Danzig.	ev.	Polizeisekretair, Danzig.	9	2	Theologie.
66	*Franz Giesebrecht	14. Juli	1866	Danzig.	ev.	Kaufmann, Danzig.	3¾	2	Jura.
67	Otto Grabowski	26. April	1867	Marienburg.	ev.	pens. Lehrer, Danzig.	1½	½ + 1½	Neuere Philologie.
68	Max Haeneke	3. Septbr.	1864	Thorn.	ev.	Ober-Telegr.-Assist. Danzig.	1	1½ + 1	Philologie.
69	Frank Hillenberg	1. Juni	1866	Coadjuthen, Kr. Tilsit.	ev.	Pfarrer in Crottingen †	3	3	Jura.
70	*Rudolf Lettau	18. Juli	1866	Neuteich, Kr. Marienburg.	ev.	Hofbesitzer, Neuteich.	3½	2	Philologie.
71	Moritz Liepmann	8. Septbr.	1869	Danzig.	mos.	Kaufmann, Danzig.	9	2	Jura.
72	*Fred Neufeld	17. Februar	1869	Neuteich, Kr. Marienburg.	ev.	Arzt, Dr. med., Danzig †	6	2	Medizin.
73	John Pickering	12. Decbr.	1866	Marienburg.	ev.	Justizrath, Danzig.	3¾	2	Jura.
74	*Ernst Rathje	19. October	1866	Hannover.	ev.	Werftsekretär, Dauzig.	7¾	2	Philologie.
75	*Bodo Reimer	25. Juni	1868	Waldheim, Kr. Strasburg Wpr.	ev.	Rittergutbesitzer, Waldheim †	6	2	Jura.
76	*Paul Simson	8. Februar	1869	Elbing.	mos.	Kaufmann, Danzig.	9½	2	Geschichte.

* Den Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Ausser den Fortsetzungen der in den früheren Jahresberichten aufgeführten Werke und Zeitschriften sowie der als Geschenke des Kgl. Ministeriums und Provinzial-Schul-Kollegiums eingegangenen: E. Naville, das ägyptische Todtenbuch der 18. bis 20. Dynastie. — A. Stölzel, C. G. Suarez, ein Zeitbild aus der zweiten Hälfte des 18. saec. — A. v. d. Linde, Geschichte der Erfindung der Buchdruckkunst, sowie ausser den Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik, der Zeitschrift für Gymnasialwesen sind neu erworben:

1) **Für die Lehrerbibliothek:** Karl Hase, Kirchengeschichte auf Grundlage akademischer Vorlesungen. — F. Eberty, Geschichte des preussischen Staates. — L. Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. — W. M. L. de Wette, Kommentar über die Psalmen. — A. Nissen, Unterrichtliche Behandlung von fünfzig geistlichen Liedern. — J. Nissen, Unterredungen über die biblischen Geschichten. — R. F. Grau, Bibelwerk für die Gemeinde. — Th. Mommsen, Römische Geschichte. — Ed. v. Wietersheim, Geschichte der Völkerwanderung. — Fr. Reidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht an höheren Schulen. — J. A. Serret, Handbuch der höheren Algebra.— O. Frölich, die dynamoelektrische Maschine. — A. Heller, Geschichte der Physik von Aristoteles bis auf die neueste Zeit. — F. Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums. — Euler u. Eckler, Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen das Turnwesen in Preussen betreffend. — K. Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde. — H. Nissen, Italische Landeskunde. — Leopold Schmidt, die Ethik der alten Griechen. — H. Lotze, System der Philosophie. — Ders., Mikrokosmos. — A. Schopenhauers sämtliche Werke. — Aus A. Schopenhauers handschriftlichem Nachlass. — Schopenhauer-Lexikon. Bearbeitet von J. Frauenstädt. — Sophoclis Ajax, Commentario perpetuo illustravit Chr. Aug. Lobeck. — H. Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. — M. Valerii Martialis Epigrammaton libri. Mit erklärenden Anmerkungen von L. Friedlaender. — C. F. v. Nägelsbach, Homerische Theologie. — O. Erdmann, Grundzüge der deutschen Syntax — O. Zuck, das Kirchenlied, im Anschluss an biblische Lebensbilder behandelt. — Wochenschrift für klassische Philologie, herausgegeben von Wilh. Hirschfelder. — Cl. Nohl, Pädagogik für höhere Lehranstalten. — G. Könnecke, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur. — Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.

2) **Für die Schülerbibliothek:** K. Fulda, Chamisso und seine Zeit. — H. A. Giles, chinesische Skizzen. — W. Arnold deutsche Urzeit. — Martin Luther als deutscher Klassiker in einer Auswahl seiner kleineren Schriften. — J. V. v. Scheffel, der Trompeter von Säkkingen. — Julius Wolff, der Rattenfänger von Hameln; der wilde Jäger. — Ernst Wichert, der grosse Kurfürst in Preussen. — v. Köppen, die Hohenzollern und das Reich. — Wyss, der schweizerische Robinson. — Roth, Stanley's Reise durch den dunkeln Weltteil. — F. Hoffmann, die Eroberung von Mexico. — Ders., die Eroberung von Peru. — Otto, der grosse König und sein Rekrut. — Legerlotz, aus guten Stunden. — H. Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit. — Schure, Geschichte des deutschen Liedes. — Lenaus Werke. — Molière, ausgewählte Werke Bd. I.

3) **Das physikalische Kabinet:** Ein Gasometer, ein Apparat zur Demonstration des Mariotteschen Gesetzes nach v. Feilisch, eine elektrische Massflasche, ein Horizontalpendel für elektrische Versuche nach Weinhold.

4) **Das Naturalien-Kabinet** erhielt an Geschenken: Einen Fischreiher von Herrn Brauereibesitzer Rodenacker, einen Haifischzahn und eine Pfeilspitze vom Quartaner Lierau.

VI. Stiftungen.

vacat.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 18. April morgens 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr.

Die Aufnahme findet statt: am 14. April für die beiden obersten Vorschulklassen (Septima und Octava, in ganz beschränktem Umfange), am 15. für Sexta, am 16. für die übrigen Gymnasialklassen, jedesmal pünktlich 9 Uhr. Die Einschreibung für die unterste Vorschulklasse (Nona; sechsjährige Knaben ohne Vorbildung) werde ich am 14. April 12—1 Uhr vornehmen. Die aufzunehmenden Schüler haben Geburts- oder Taufschein, ein Impf- bez. Wiederimpfungsattest und, wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

Von Ostern d. J. ab wird in allen Klassen des Gymnasiums und der Vorschule der einheitliche Satz von 100 Mark Schulgeld erhoben, in vierteljährlichen Raten; gleichzeitig kommt der bisherige Turnbeitrag von 4 Mark jährlich in Wegfall, so dass die Schulgeldserhöhung sich vierteljährlich auf 1,50 M. beläuft.

Freie Schule wird in den Vorschulklassen auf Grund wiederholter und verschärfter Ministerialreskripte **nie**, auf dem Gymnasium nur innerhalb des Rahmens von zehn Prozent aller Gymnasialschüler verliehn. Die Befreiungen werden nur zu Semesteranfängen ausgesprochen, sind jederzeit widerruflich und werden durch Vermerk auf dem Quartalszeugnisse jedesmal ausdrücklich verlängert. Anträgen auf Befreiung des dritten auf dem Gymnasium befindlichen Sohnes ist ein Nachweis der Bedürftigkeit hinzuzufügen; doch erfolgt die Befreiung nur, wenn die 3 Brüder nach der Seite des Betragens und ihrer Leistungen derselben nicht unwürdig sind. Bei Gesuchen um das Benefizium der Freischule wird ein glaubhafter Nachweis der Bedürftigkeit erwartet.

Danzig, Ende März 1887.

Direktor Dr. H. Kretschmann.